



# Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2023

August 2023

## 25 Jahre Kita „Theos Spatzen“

Vor 25 Jahren traf ich die Entscheidung, die Kita am 1. August 1998 von der Kommune zu übernehmen und privat weiter zu führen. Zwar ist die Übernahme mit einem Risiko verbunden gewesen und wird es auch immer bleiben. Trotz alledem habe ich diese Entscheidung nicht bereut.



Am 7. Juli 2023 feierten wir unser jährliches Schultütenfest und das 25jährige Jubiläum. Als Besonderheit kam für die Kinder die Puppenspielerin Heike Hacker mit dem Märchen „Hänsel und Gretel“. Die Kosten für die Vorstellung übernahm die Gemeinde. Auch die Hüpfburg vom Carinerland stellte uns die Gemeinde zur Verfügung. Vielen lieben Dank dafür. Es war für alle Kinder ein sehr schöner und aufregender Vormittag.



Auch waren zur Feierstunde am Vormittag viele Gäste gekommen. Für die Aufmerksamkeiten, Geschenke, Glückwünsche und bewegenden Worte möchte ich mein Team und ich mich herzlich bedanken.

Abends ging das Schultütenfest weiter. Mit einem kleinen Programm erfreuten die zukünftigen Schulkinder die Eltern, größere Kinder aus der anderen Gruppe und das Kita-Team. Danach erhielten die Kinder ihre Portfolios, Blumen und eine gefüllte Schultüte vom Kindergarten.

Bei einem leckeren Abendbrot stärkten sich die Kinder für die große Nachtwanderung. Glücklich und zufrieden hielten alle Kinder den langen Wanderweg durch und gegen 22.30 Uhr holten die Eltern ihre kleinen Spatzen wieder aus der Kita ab. Es war für uns alle ein schöner und aufregender Tag gewesen.



(Weiter auf der nächsten Seite)

**Impressum:** Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhauff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow  
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Nun ein kleiner Rückblick aus 25 Jahre:

Mit 14 Kindern öffnete ich 1998 die Kita und begann mit einem kleinen Team. Frau Bärbel Bellin (Westenbrügge) kümmerte sich um die Kindergarten- und Vorschulkinder, ich um die Krippen- und Hortkinder und Frau Birgit Zynda (Kamin) um die Küche. Nach einigen Jahren gaben wir die Hortbetreuung ab und konnten somit die gebrauchten Kindergartenplätze erweitern.

Inzwischen können wir für 18 Krippen- und 30 Kindergartenplätze unsere Betreuung anbieten. Es sind aber so viele Anträge, dass wir leider mit einer Warteliste arbeiten müssen.

Unser gesamtes Kita-Team ist mit den Jahren gewachsen, um den Qualitätsanspruch, Erzieher-schlüssel und eine liebevolle Betreuung der Kinder und Versorgung zu gewährleisten.

Schwierige Jahre waren 2008 und 2009. Die geburten-schwachen Jahre forderten viel von mir ab und die Zahlungen vom Land und vom Landkreis erfolgten schleppend. Stützungsanträge wurden nicht bearbeitet und landeten im Archiv des Landkreises und somit war es sehr schwer, den Betrieb mit allen seinen Kosten aufrecht zu erhalten.

Von Anfang an ist uns die gute Schulvorbereitung, viel Bewegung an der frischen Luft und die gesunde Ernährung sehr wichtig. Schon die Kleinsten lernen Stück für Stück im Kitaalltag und wachsen mit und an ihren Aufgaben bis ins Vorschulalter hinein. Deshalb beginnt bei uns die Vorbereitung auf die Schule schon im Krippenalter und nicht erst im letzten Kindergartenjahr. Das besondere bei unseren Vorschulkindern ist, dass jedes Kind seine Vorschultasche hat. Damit lernen die Kinder mit den Materialien richtig umzugehen, dem Zweck entsprechend zu benutzen und Ordnung zu halten.

Dass sich eine Kita eine eigene Küche leistet, ist äußerst selten. Die Kinder brauchen keine Brottasche mitbringen und sie werden direkt aus der Küche frisch, ausgewogen und gesund versorgt. Ob Frühstück, Mittag oder Nachmittagsmahlzeit, um alles kümmert sich unsere Köchin. Das schätzen unsere Eltern sehr. Da bei der Übernahme 1998 keine Küchengeräte mehr vorhanden waren, wurde erst einmal in der Gaststätte „Zum Krug“, die mein Mann betrieb, das Mittag gekocht. Gut verpackt, wurde es dann täglich in die Einrichtung gefahren. Heute verfügen wir über eine moderne Küche.

Einige vom damaligen Team sind wegen Krankheit, verdienter Rente, Umzüge oder berufliche Veränderungen gegangen. Andere befinden sich gerade im Babyjahr oder erwarten ein Baby. So ist der Lauf des Lebens.

Aber ich möchte nicht versäumen, allen zu danken, die mich in den 25 Jahren begleitet haben, tatkräftig ihre Arbeitskraft und ihr Herz bei der Arbeit gegeben haben und heute noch geben.

Auch möchte ich mich bei jedem einzelnen Kind, mit dem ich ein Stück gemeinsamen Weg gegangen bin, bedanken. Ihr seid die Sonne in meinem Herzen, die Luft zum Atmen und der Grund, warum ich heute noch gerne jeden Tag zur Arbeit gehe. Danke meine lieben Spatzen.

Manuela Theodor



## Neu Kariner Sport- und Kulturverein on Tour

„Reiner und sonst keiner“ nahm uns in seinem großen Überlandbus (Fa. Brandt, Bentwisch) mit auf eine Reise – HURRA, endlich mal wieder ein Ausflug - nach Waren an der Müritz. Zuvor hatte er Freunde und Mitglieder des Neu Kariner Sport- und Kulturvereins um 7:30 Uhr in Neu Karin eingesammelt. 32 Teilnehmer wollten miterleben, was sich die Organisatoren für die Erlebnisfahrt am 2. Juli, einem regenfreien, etwas frischen, wechselnd bewölkten Sonntag ausgedacht hatten (wofür ihnen die Teilnehmer an dieser Stelle nochmals danken!).

Zunächst ging es in zügiger Fahrt über die Autobahn nach Waren, das wir um 9:30 Uhr erreichten. Dort angekommen schlenderten wir durch das idyllische Städtchen, mit seinem malerischen Hafen am Rande der Müritz gelegen (nicht des Müritzsees, wie wir lernen sollten), das langsam aufwachte. Mittlerweile kam der Ort in Fahrt mit emsigen Aktivitäten für den erwarteten Besucherstrom, sodass wir die Mecklenburger Glaswerkstatt besuchen konnten und ihr Besitzer uns kundig einführte in die Geschichte Warens, vor allem seiner Glasproduktion, die sich hier angesiedelt und nicht ihren eigentlichen Ursprung in der Region hatte, also untypisch für den Ort war. Nach dieser informativen Einführung gab's zur Belohnung für das aufmerksame Zuhören ein kleines Trinkglas mit persönlicher Gravur als Andenken mit auf den Weg.



Und dieser Weg führte in kleinen Gruppen verteilt durch die sehenswerte Altstadt, bis der Hunger uns in das Restaurant „Venezia“ trieb, den Hafen mit seinen Booten vor Augen. Dort wurde ein ordentliches Mittagessen serviert als Grundlage und Vorbereitung für die anschließende Dampferfahrt von der Müritz zum Kölpinsee, wobei über das Oberdeck ein frischer Wind wehte und die mitgebrachten Pullover und Strickjacken recht nützlich waren. Der Blick vom Wasser zur umgebenden Uferlandschaft in den leuchtenden Sommerfarben und den versteckten Häusern zwischen Feldern und Wäldern war hübsch und beeindruckend. Wenn der Kapitän Zeit gehabt hätte, hätten wir über diese Strecke ungebremst bis nach Hamburg, Düsseldorf oder Wien schippern können, aber erstens hatte der Kapitän keine Zeit und zweitens reiste unsere kleine Vereinsgesellschaft mit leichtem Gepäck.

Also ging's schweren Herzens wieder an Land und Reiner („und sonst keiner“) fuhr uns ein Stück weiter, sozusagen um die Ecke, nach Malchow, direkt zum Affenwald und der Sommerrodelbahn in unmittelbarer Nähe. Hier waren nicht die Teufel, aber die Affen los. Und diese tauchten überall auf, machten sich's bequem hoch auf den Bäumen, versteckt in den Büschen, lausten sich wie sich das für Affen gehört oder beobachteten uns aufmerksam, spitzbübisch und neugierig, als wären WIR die Affen und nicht SIE

Zum Abschluss dieser Erlebnisreise hätte sich jeder von uns eine halsbrecherische Sommer-Rodelfahrt gönnen können, wenn ihm nicht vorher schon vom Zuschauen schlecht geworden wäre.

Aber auch ohne diesen Nervenkitzel waren wir uns einig, dass das mal wieder ein anständiger Ausflug war, sodass Reiner („und sonst keiner“) uns wohlbehalten und gut gelaunt auf Neu Karins Hauptstraße abliefern konnte.

Konrad Stange



# Aktuelles aus der Gemeinde

## Umwelttag 2023

Im letzten Landboten rief ich zum Umwelttag auf – dieser hat auch am 15.4.2023 stattgefunden. Ca.100 Personen aus dem Carinerland beteiligten sich wieder an unserem schon traditionellen Umwelttag. Als ich meine Runde mit dem Auto drehte, um mich persönlich bei den Helfern zu bedanken, war ich freudig angetan. Ich stellte fest, wie toll es ist, so vielen fleißigen Helfern unterwegs zu begegnen. Einige sammelten Müll, andere harkten Gräben und Flächen ab. An einer Bushaltestelle wurde handwerklich Hand angelegt. Es wurden die Spielgeräte geputzt und der dazugehörige Fallschutz wurde in Ordnung gebracht. Blumen wurden gepflanzt. Ein Zaun wurde gestrichen. Auch ein ganz wichtiger Zaun wurde gezogen!!! Gräben wurden gemäht und von altem Laub sowie Ästen befreit. Und vieles mehr. Ja, es war wirklich eine wahre Freude, dieses mit anzusehen. Ich möchte mich ganz, ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, egal ob Groß oder Klein.

Trotz aller Freude war es erschreckend, wie viel Müll wieder zusammengekommen war. Es waren wieder so viele Sachen dabei, die man kostenlos oder auch in seiner eigenen Mülltonne oder im gelben Sack entsorgen kann. Auch wie viele Reifen wieder entsorgt wurden. Ja, da kann man nur den Kopf schütteln. Muss das Alles in den Wald oder in den Straßengräben geschmissen werden? NEIN!!!

Erfreuen Sie sich nun an den Bildern von den fleißigen Helfern. Und ... schütteln Sie auch den Kopf über die Bilder, auf denen der ganze Müll abgebildet ist.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt





**Gedanken zum Umwelttag:**

**Kaffee, Keks und Kippen**

Wer beim alljährlichen Aufräumtag den Müll am Straßenrand aufsammelt, kann viel darüber lernen, was Leute beim Autofahren konsumieren und welche Verpackung offenbar gedankenlos aus dem Fenster fliegt. Jedenfalls zwischen Neu Karin und Ravensberg lagen vor allem Kaffeebecher (mit Deckel aus Plastik), Kekstüten und Zigarettenschachteln. Durchaus nachdenklich macht, wie viele Fläschchen Jägermeister am Wegesrand zu finden sind. Hat nicht mal jemand Lust, anstelle von Kaffee, Keks und Kippen ein paar Euro aus dem Autofenster zu werfen!?

## KunstOffen beim Freiblick e.V in Steinhagen

Der Freiblick e.V hat auch dieses Jahr wieder zu KunstOffen eingeladen. Zum fünften Mal hatte der junge Kulturverein aus Steinhagen verschiedene Künstler und Künstlerinnen aus der Region zu Gast, um ihre Werke auf dem Hof zu präsentieren. Zusehen gab es expressionistische Malerei, bunte Collagen Kunst, Pappmachéfiguren und geschnitzte Holzkunst.



Bunte Collagen von Lisa Ließ



Malerei von M.F. Furkert, H.I.WossiDlo und J. Pollex.



Pappmachéfiguren von Michael Müller



Geschnitzte Holzkunst von Cindy Dulisch

## Offene Ateliers zu KUNST OFFEN 2023 im Stillen Winkel in Neu Karin

Am Pfingstwochenende wiesen die bekannten gelben Schirme wieder den Weg zu Kunst und Kunsthandwerk im ganzen Land. Auch das Künstlerpaar Bernadette Maria Rooff und Jan Witte-Kropius beteiligte sich, schon zum 10. Mal, an KUNST OFFEN und lud von Samstag bis Montag zum Besuch ihrer Ateliers und der Ausstellung im Hof in den Stillen Winkel 4 von Neu Karin ein. Ungefähr 600 Kunstinteressierte folgten dieser Einladung, viele aus der unmittelbaren Umgebung und Mecklenburg-Vorpommern, manch einer aber auch aus Hamburg, Berlin, Lübeck oder Bremen. Die Besucher nahmen die Malereien, Skulpturen, Grafiken, Keramiken und Entwürfe für Kunst im öffentlichen Raum in Augenschein, kamen mit den Künstlern ins Gespräch und manch eine Arbeit fand einen Liebhaber.

Zwei große Presseartikel im Vorfeld und die Kooperation mit den Berliner Künstlerinnen Maria Jauregui Ponte (Fotografie) und Rubica von Streng (Malerei), die im Stillen Winkel 8 ihre Arbeiten ausstellten, als auch mit dem im ehemaligen Pfarrhaus von Alt Karin ansässigen Metallplastiker Michael Hitschold, trugen sicher zu diesem Besucheransturm bei.

Ein weiteres Mal werden Bernadette Maria Rooff und Jan Witte-Kropius ihre Ateliers zu den landesweiten Aktionstagen des Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern KUNST HEUTE an den beiden Wochenenden 30. September / 1. Oktober und 7./8. Oktober jeweils von 11 bis 17 Uhr öffnen. Alle Interessierten sind herzlich hierzu eingeladen.

Jan Witte-Kropius



## Seniorenausflug der Gemeinde

Am 07.06, um 9.00 Uhr starteten 2 Busse des Reiseunternehmens "Brandt Reisen" zu unserem diesjährigen Seniorenausflug. 9 Bushaltestellen vom Carinerland wurden angefahren bis alle 80 Personen ihren Platz in den Bussen eingenommen hatten. Auf ging es nun zur Wasserburg Liepen, Schloss Basedow und Mühle Altkahlen.

Gegen 11.00 Uhr wurden wir auf der Wasserburg Liepen erwartet. Die Besitzerin, die Gräfin Hahn, erzählte alles zum geheimen Rezept und der Produktion der alten Pomeranze, sowie zum uralten Familiensitz der Wasserburg Liepen von 1937 bis heute. In einem wunderschönen, aber auch kalten Gewölbekeller, durften wir die alte Pomeranze (Kräuterlikör) verkosten und unser Mittagssüppchen einnehmen. Ein kleiner Spaziergang rundete den Besuch der Wasserburg dann ab.

Anschließend machten wir eine kurze Fahrt nach Basedow. Dort besichtigten einige von uns das Schloss (außen), einige die Kirche und andere aßen auch lieber einen Eisbecher.

Am Nachmittag ging es dann weiter zur Mühle Altkalen. Dort angekommen, führte uns ein produzierender Holländer durch die Mühle. Sehr interessant, da die Mühle noch in Betrieb ist. In lockerer Atmosphäre gab es Kaffee und Kuchen, natürlich aus eigenem Mehl und im eigenen Steinbackofen gebacken.

Es war ein schöner, etwas anstrengender, aber auch interessanter Tag.

Frage? Was bedeutet das Wort Pomeranze?

Das Wort entstand in der Biedermeierzeit am Anfang des 19. Jahrhunderts und bezeichnete Mädchen vom Land, die jung und unbedarft waren und deren gerötete Wangen an die Farbe reifer Pomeranzen, also Bitterorangen, erinnerten. Jetzt wissen Sie woraus der Kräuterlikör „Alte Pomeranze“ hergestellt wird.

Heike Chrzan-Schmidt



## Jubiläum des Mulsower SV 61 e.V.

Unser Jubiläum startete am 10.06.2023 mit dem 1. Sommerturnier der F-Jugend.

Unserer Einladung auf den Betzenberg folgten die Mannschaften des FSV Kühlungsborn, SSV Satow, Kröpeliner SV, SV Steilküste Rerik und TSG Neubukow. Mit PSV Wismar konnten wir auch eine Mannschaft im Teilnehmerfeld aus dem benachbarten Landkreis begrüßen. Als Gastgeber hatten wir die Möglichkeit zwei Mannschaften mit in den Wettbewerb zu schicken. Auf zwei Spielfeldern fand zeitgleich die Vorrunde in den 4er-Gruppen statt. Dabei gab es bei warmen Temperaturen durchaus schöne Kombinationen und Spielzüge.



Den zahlreichen Gästen wurde neben dem Turnier weiteres an Unterhaltung geboten. Hier gab es u.a. Kinderschminken und für die kleineren Gäste standen 2 Hüpfburgen zur Verfügung. Diese wurden uns vom Verein „Felicitas“ und der Firma „Gudleist“ zur Verfügung gestellt. Auch der Eiswagen von „Troja“ war eine gelungene Abwechslung für Groß und Klein, denn dieser sorgte für die notwendige Abkühlung.



Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Tanzgruppe „Jenny´s Tanzmäuse“. In zwei Gruppen wurden dem Publikum tänzerische Erlebnisse dargeboten. Der Applaus der Zuschauer machte deutlich, wie eindrucksvoll die Vorführung war.



Nach der Pause fanden die Platzierungsspiele statt. Dabei wurde die Entscheidung nicht immer nach regulärer Spielzeit getroffen. So kam es zum nervenaufreibenden 9-Meter-Schießen. Im Finale trafen der FSV Kühlungsborn und der SSV Satow aufeinander. Nach einem hochklassigen Match stand der **SSV Satow** nach einem 3:1 als Sieger des 1. Sommerturniers fest. Die Medaillen wurden u.a. von unserem Maskottchen und Spielern unserer Männermannschaft übergeben.



Für unsere Mannschaften war es ein Riesenerlebnis und gleichzeitig ein Ansporn weiter zu trainieren, um beim nächsten Mal erfolgreich um den Titel zu spielen.

Der Abend wurde durch musikalische Unterhaltung von der Live-Band „Comeback“ von der Insel Poel begleitet. Es wurde viel gesungen und getanzt. Die Firma Gudleist übernahm die gastronomische Verpflegung.

***Wir möchten uns noch einmal bei allen Helfern, Sponsoren und Gästen ganz herzlich bedanken.***

Euer Mulsower SV 61 e.V.

### **Aufruf!**

Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Talenten. Wer also Lust hat, bei uns mitzumachen, ist gerne herzlich Willkommen.

## Amtsausscheid der Feuerwehren am 24.6.2023

Der diesjährige Amtsausscheid der Feuerwehren unseres Amtsgebietes und der Stadt Neubukow fand bei uns im Carinerland in Ravensberg statt. Wir traten an mit 2 Jugendmannschaften, einer Damen- und einer Herrenmannschaft. Nervosität, Spannung, Ehrgeiz und Spaß lag in der Luft. Viele, viele Besucher kamen, sahen zu und feuerten ihre Mannschaft an.

Carinerland Jugend 1 belegte den 4. Platz, Jugend 2 den 7. Platz von 8 Mannschaften. Die Damen belegten den 2. Platz von 2 Mannschaften. Ganz toll, dass die Mädels überhaupt bei solchen Wettkämpfen dabei sind. Hut ab! Und unsere Herren belegten Platz 3 von 6 angetretenen Mannschaften. Alles super Ergebnisse. Schön das ihr immer dabei seid. Es ist ja nicht nur der Tag, sondern auch einige Übungstage, an denen ihr euch dafür vorbereiten müsst.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dabei waren, die mitgemacht haben und an unsere Kameraden, welche diesen Ausscheid mit organisiert haben.

Vielleicht mit einem Hinweis: der Gemeindeführer Martin Hentschel musste baden gehen. Ein bisschen Spaß muss sein....

Heike Chrzan-Schmidt



## Sommerfest in Krempin

Am Abend des 24.6, also quasi im Anschluss des Amtsausschids, fand das Sommerfest in Krempin statt. Es wurde ein Zelt von Gerüstbau Sandmann gestellt. Vielen Dank für dieses Sponsoring.

Viele Helfer waren beim Auf- und Abbau dabei. Eine Tombola sorgte für Spannung. Der einheimische DJ spielte gute Musik. Und natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Krönung war das super Sommerwetter. Also ein rund herum schönes Fest mit vielen, vielen Gästen. Ein Dank an die Organisatoren und Helfer.

Heike Chrzan-Schmidt



## Unser Kinder-Sportfest im Carinerland und anschließender Disco up'n Döörp

Unser traditionelles Kinder-Sportfest haben wir dieses Jahr etwas später, aber dafür mit ganz heißem Wetter und genau so viel Elan und Eifer auf dem sehr einladenden geschmückten Bolzplatz im Ortsteil Ravensberg und anschließenden Disco up'n Döörp gefeiert.

Die Ravensberger haben den Platz und die Zelte für diesen besonderen Tage wieder in vollem Glanz und Blumenpracht sehr einladend vorbereitet und so konnte Jenny Bruhn und Ihre Tanzmäuse mit einer großen Vorführung für Alle das Fest am Nachmittag eröffnen und alle anwesenden Kinder, Eltern, Großeltern und alle Gäste zum mit machen animieren.



Ca. 75 Kinder aus der ganzen Gemeinde Carinerland und Umgebung haben an dem abwechslungsreichen vorbereiteten Parcour vom Eierlauf, Hangeln, Hulahup, Bogenschießen, Torwandschießen, Hangeln, Kübelspritze und der großen Hindernisstrecke ihr Können unter Beweis gestellt.



Jeder Teilnehmer durfte anschließend seine Teilnehmerkarte in den Loskorb geben und am Ende des Sportfestes wurden aus diesem Körbchen vom erstgezogene Teilnehmer immer den nächsten Gewinner gezogen und Gutscheine für die Sommerrodelbahn Bad Doberan, Wonnemar Wismar und für die letzten drei jeweils ein Trostplüschtier verlost.

Bei dem sehr heißen Wetter haben wir für die Kids kostenlos Säfte, Eis und Bratwurst bereitgestellt. Für's leibliche und abwechslungsreiche Wohl aller Gäste wurde an diesem Tag durch die Ravensberger Truppe gerne gesorgt.

Anschließend wurde die Disco up'n Döörp von der Ravensberger Dorf-Tanzgruppe mit einer Tanzshow eröffnet und es wurde kräftig das Tanzbein bis früh in den nächsten Morgen hinein geschwungen.



Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen für die Organisation, die Durchführung dieses schönen Kinderfestes und es unvergesslich gemacht haben.

Heike Dassow



## Wildtierrettung mit Drohne und Wärmebildkamera

Jedes Jahr zwischen Mitte Mai und Anfang Juni findet bei uns im Unternehmen der Muslower Landbau GmbH, die Mahd der Mähflächen zur Futtergewinnung für unsere Mutterkühe statt. Im gleichen Zeitraum setzen die weiblichen Rehe (Ricken) ihre Kitze ins hohe Gras ab, wo sie Schutz vor Fressfeinden suchen.

Alle Jahre haben wir in Zusammenarbeit mit unseren heimischen Jägern die Flächen abends oder morgens vor der Mahd mit Hunden abgegangen, um die Rehkitze aus den Flächen zu scheuchen, um sie so vor dem sicheren Tod durch das Mähwerk zu schützen. Diese Maßnahmen haben auch immer Erfolg gezeigt. Jedoch ist es bei einer Gesamtfläche von knapp 300 Hektar, sehr aufwendig alle Flächen rechtzeitig vor dem Mähen abzulaufen. Zudem ist es sehr schwer für Hund und Mensch die Rehkitze im hohen Gras zu finden, da sie sich ganz flach auf den Boden legen, um nicht entdeckt zu werden. Um noch mehr Wildtiere, vor allem aber Rehkitze, vor dem Mähwerk zu schützen, haben wir dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der „Wildtierrettung Satow e.V.“ vor dem Mähen unsere Flächen mit einer Drohne, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera, abgeflogen.

Fünf Tage lang haben wir zusammen mit den Verantwortlichen des Vereins sowie unseren Jägern von 4 bis 8 Uhr morgens die Grünlandflächen mit einer Drohne und Wärmebildkamera abgeflogen. Dies muss morgens vor Sonnenaufgang geschehen, da dann die Temperaturen noch kühler sind und wir so die Rehkitze mit der Wärmebildkamera im hohen Gras finden können. Wurden Rehkitze gefunden, wurden diese in Kartons an den Ackerrand in Sicherheit gestellt und unmittelbar nach dem Mähen der Grünlandflächen wieder in Freiheit entlassen.

Dank dieser modernen Technik ist es uns gelungen 26 Rehkitze vor dem sicheren Tod durch das Mähwerk zu schützen! Vielen Dank an die Ehrenamtlichen Helfer Mattes Fromm und Ulf Balke vom Wildtierrettungsverein Satow e.V für die Unterstützung! Diese Zusammenarbeit werden wir auch in den nächsten Jahren aufrechterhalten!

Alex Flüge  
Mulsower Landbau GmbH

## Noch ein Eremit im Carinerland

Die Ausgabe 1 /2023 des Cariner Landbote war schon im Druck, als am 1. April die Nachricht kam, dass jenseits dem Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) in der Linde zu Alt Karin (Annika Meyer-Kunz berichtete) nun auch die Steinlaus (*Petrophaga lorioti*) im Carinerland entdeckt sei.

Laut online-Lexikon Wikipedia ernährt sich der scheue Nager von Silicaten, also von Steinen. Gelegentlich werde auch ein Eisenträger nicht verschmäht. Das geschlechtsreife Männchen habe einen Tagesbedarf von etwa 28 Kilogramm Beton und Ziegelsteinen, das Weibchen verzehre in der Schwangerschaft beinahe die doppelte Menge. Leider sei dieser „possierliche kleine Kerl“ vom Aussterben bedroht.

Freiwillige in der Gemeinde haben daher die Tiere gesammelt und in einer stein- und metallreichen Kieskuhle als kleinem Schutzgebiet angesiedelt. Die Idee ist, dass die Steinlaus dort möglichst ungestört bleiben kann.

Florian Welmert



## Neues vom Volksliederchor Moitin-Kamin

Nach fast zwei Jahren kulturellem Stillstand, können endlich wieder Chorauftritte stattfinden, die sich nun häufen.

Das Frühlingsingen auf dem schön geschmückten Denkmalhof Penzin in Retschow am 21. Mai mit sechs weiteren Chören war für uns der Beginn in 2023. Das Denkmalhofsingen in Retschow fand in diesem Jahr zum 35. Mal statt. Das überwiegend ältere Publikum lauschte den Weisen und sang kräftig mit.



Zu einem Musiktreffen lokaler Chöre hatte uns am 18. Juni der Gemeindeverein Biendorf in die Kirche Biendorf eingeladen. In der vollbesetzten Kirche brachten drei Chöre ihre Programme den Gästen zu Gehör. Gänsehautmoment hatten alle Sänger, vielleicht auch Zuhörer, beim gemeinsamen Kanon: Dona Nobis Pacem was in der Kirche besonders schön klang und wofür es viel Beifall gab. Draußen vor der Kirche gab es im Anschluss zur Stärkung, Kaffee und Kuchen für alle.

Am Mittwoch den 21. Juni erfreuten wir im betreuten Wohnheim in Rostock die Einwohner mit unserem unterhaltsamen Programm aus Volkslieder und alten Schlagern (war so gewünscht) wo alle mitsingen konnten. Eine 93jährige Bewohnerin stammte früher aus Moitin und war in Kamin zur Schule gegangen.

Wie das Leben manchmal so spielt. Ihre Freude war groß, nun aus Moitin-Kamin einen Chor zu hören. So wurde der Wunsch bei Frau Stern geäußert, zu Weihnachten wieder zu kommen.

All diese schönen Auftritte haben wir unserer Chorleiterin Barbara Stern zu verdanken. Dafür unseren herzlichen Dank!

Maka

## Bibliothek rollt auch in Carinerland

Wie schön ist es, dass wir in Neubukow und Kröpelin gut sortierte Bibliotheken haben. Es lohnt da vorbeizuschauen, denn immer wieder gibt's gute Anregungen, neuen „Stoff“ – egal ob Buch, CD oder DVD – und interessante Veranstaltungen.

Noch dazu kommt einmal pro Monat ein Bücherbus nach Carinerland. Umsichtig steuert Ramona Schütt den 12 m langen, 2 m breiten, 3 m hohen und rund 12 t schweren Bus auf fester Route über schmale Straßen und durch enge Kurven. Noch dazu kümmert sie sich gekonnt darum, dass bei den insgesamt rund 10.000 Medien im Angebot – in Papier oder digital (CD, DVD) – alles in Ordnung bleibt. So kann jede und jeder egal welchen Alters etwas in der rollenden Bibliothek finden. Mit einem kostengünstigen Ausleihe-Ausweis, den Frau Schütt auch direkt im Bus ausstellt, können bis zu sechs Bücher/Medien für bis zu vier Wochen ausgeliehen werden. Wenn notwendig oder gewünscht, geht das auch länger. Wo und wann der Bücherbus seine Türen öffnet, verrät der Aushang im Gemeindekasten

[Details unter:

<https://www.rebus.de/index.php?p=buecherbus.htm>;

Tour 10: gültig bis 23.7.2023, danach noch keine neuen Informationen]

Florian Welmert



Auf dem Gelände des ehemaligen Kreisbetriebs für Landtechnik wird ein bedeutender Meilenstein erreicht, der die Zukunft der Region nachhaltig prägen wird. Nach erfolgreicher Fertigstellung der Infrastruktur und Erreichung der Baureife steht die Abnahme durch die zuständigen Ämter unmittelbar bevor. „Die Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten, darunter das Amt Neubukow-Salzhaff, der Landkreis Rostock und die Gemeinde Carinerland, verlief äußerst kooperativ und zeichnete sich durch einen transparenten Informationsaustausch aus.“, sagte VAUWERK GmbH - Geschäftsführer Peter Voß.

„Es war geplant, einen Teil der Grundstücke in einem Bieterverfahren zu versteigern.“, berichtete Voß weiter. „Während des Bieterverfahrens stieß das Gelände auf großes Interesse von außerhalb. Jedoch hat uns genau das dazu bewogen, die Grundstücke nicht zu verkaufen. Wir wollten nicht, dass es zu einer Ansammlung von Ferienwohnungen und Zweitwohnsitzen kommt. Ziel war es immer, ein modernes Quartier zu entwickeln, in dem saubere Energie und Lebensqualität im Vordergrund steht. Mit einer Feriensiedlung wäre uns dies höchstwahrscheinlich nicht gelungen.“

Durch die Fertigstellung und vollständige Erschließung des Geländes, wurden die Grundvoraussetzungen für den Bau neuer Gebäude geschaffen. Aktuell werden verschiedene Modelle geprüft und entwickelt. In diesem Kontext finden auch Gespräche mit Pflegeträgern zum Thema "Service-Wohnen" statt, um eine bedarfsgerechte und sozial integrierte Lösung für ältere oder eingeschränkte Menschen im Gesamtvorhaben zu berücksichtigen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Umsetzung eines nachhaltigen Energiekonzepts. Ziel ist es, kostengünstigen und umweltfreundlichen Strom aus erneuerbaren Energien zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sollen sämtliche technische Geräte, insbesondere für die Wärmebereitstellung, wie etwa Wärmepumpen und Wärmespeicher, elektrisch betrieben werden. Dieser Schritt trägt nicht nur zur Senkung der Energiekosten, sondern auch zum Klimaschutz bei.

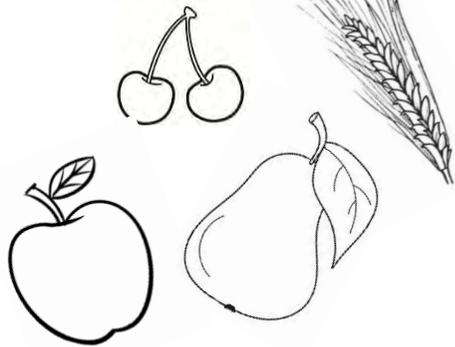
Auf Nachfrage wie es weitergeht, erklärt Peter Voß: „Noch in diesem Jahr werden wir im Gemeindeausschuss bzw. über den Landboten erste Entwürfe präsentieren. Bis dahin werden von uns noch einige Punkte geprüft und eine entsprechende Finanzierung organisiert. Gern können sich auch weiterhin interessierte Bürgerinnen und Bürger bei uns melden. Gute Ideen und Vorhaben, die ins Konzept passen, sind immer willkommen.“

Ansprechpartnerin:

Name:	Mareike Seltmann
E-Mail:	mseltmann@vauwerk.com
Telefon:	+49 173 668 91 67
Web:	www.vauwerk.com



# Kinderseite-Sommerseite



## Lieblingessen

Wer mag was am liebsten? Schreibe auf.

 Lisa	
 Jonas	
 Merle	
 Zahid	
 Tanja	
 Sebastian	

Lisa mag besonders gerne \_\_\_\_\_.

Jonas isst am liebsten \_\_\_\_\_.

Merles Lieblingsessen ist \_\_\_\_\_.

Zahid mag sehr gerne \_\_\_\_\_.

Tanja isst besonders gerne \_\_\_\_\_.

Sebastian mag am liebsten \_\_\_\_\_.

Was ist dein Lieblingsessen? \_\_\_\_\_.



malvorlagen-seite.de

